



# Selbständige Evangelisch-Lutherische Kirche Petrus-Gemeinde Homberg (Efze)

Bergstraße 17a  
34576 Homberg (Efze)  
Telefon (0 56 81) 55 21  
homberg@selk.de  
www.selk-homberg.de

## Die Christvesper 2020 zum Mitfeiern zuhause

(Pfr. Christian Utpatel)

### Ankündigung des Weihnachtsfestes

Milliarden Jahre waren vergangen, seit Gott im Anfang Himmel und Erde geschaffen; Millionen Jahre, seit er den Menschen gebildet; Jahrtausende seit der großen Flut. Zweitausend Jahre waren vergangen seit der Berufung Abrahams; 1500 Jahre seit Mose das Volk Israel aus Ägypten herausgeführt; 1000 Jahre seit der Salbung Davids zum König. In der 65. Jahrwoche nach der Weissagung des Propheten Daniel; in der 194. Olympiade; 752 Jahre nach Gründung der Stadt Rom; im 42. Regierungsjahr des Kaisers Octavianus Augustus, als auf dem ganzen Erdkreis Friede war; im sechsten Zeitalter der Welt; vor zweitausend Jahren: Da wollte Jesus Christus, ewiger Gott und Sohn des ewigen Vaters, Gott von Gott, und Licht vom Licht, die Welt heiligen durch seine liebevolle Ankunft. Durch den Heiligen Geist empfangen und nach neun Monaten von Maria der Jungfrau zu Betlehem in Juda geboren, wird er Mensch. Er, das wahre Licht, das jeden Menschen erleuchtet, kam in die Welt. Heute feiern wir die Nacht seiner Geburt, das hochheilige Weihnachtsfest. Heute preisen wir ihn, mit allen auf der ganzen Erde, die glauben: »Christus ist uns geboren: Kommt, wir beten ihn an!«

### Gebet

Ich steh an Deiner Krippe hier, o Jesu, du mein Leben; ich komme, bring und schenke dir, was du mir hast gegeben. Nimm hin es ist mein Geist und Sinn, Herz, Seel und Mut, nimm alles hin und lass dirs wohlgefallen.

Da ich noch nicht geboren war, da bist du mir geboren und hast mich dir zu eigen gar, eh ich dich kennt, erkoren. Eh ich durch deine Hand gemacht, da hast du schon bei dir bedacht, wie du mein wolltest werden.

Amen.

(Paul Gerhardt, ELKG 28)

## Lesung aus dem Alten Testament: Jesaja 9, 1-6

Die Sehnsucht nach Licht ist groß bei Menschen. Manches erscheint uns finster, nicht nur die Jahreszeit. Wir kennen die dunklen Teile unseres Lebens, und manche blicken mit Unruhe und Düsternis in die Zukunft. Immer wieder haben deswegen Einzelne und ganze Völker auf einen Erlöser gehofft, der Licht in das Dunkel ihrer Existenz bringt. So lesen wir im Buch des Propheten Jesaja im 9. Kapitel:

Das Volk, das im Finstern wandelt, sieht ein großes Licht, und über denen, die da wohnen im finstern Lande, scheint es hell. Du weckst lauten Jubel, du machst groß die Freude. Vor dir freut man sich, wie man sich freut in der Ernte, wie man fröhlich ist, wenn man Beute austeilt. Denn du hast ihr drückendes Joch, die Jochstange auf ihrer Schulter und den Stecken ihres Treibers zerbrochen wie am Tage Midians. Denn jeder Stiefel, der mit Gedröhn dahergeht, und jeder Mantel, durch Blut geschleift, wird verbrannt und vom Feuer verzehrt. Denn uns ist ein Kind geboren, ein Sohn ist uns gegeben, und die Herrschaft ist auf seiner Schulter; und er heißt Wunder-Rat, Gott-Held, Ewig-Vater, Friede-Fürst; auf dass seine Herrschaft groß werde und des Friedens kein Ende auf dem Thron Davids und in seinem Königreich, dass er es stärke und stütze durch Recht und Gerechtigkeit von nun an bis in Ewigkeit. Solches wird tun der Eifer des Herrn Zebaoth.

### Gloria (gesprochen im Wechsel)

Gelobet seist du, Jesus Christ,  
dass du Mensch geboren bist  
    von einer Jungfrau, das ist wahr;  
    des freuet sich der Engel Schar.

Des ewgen Vaters einig Kind  
jetzt man in der Krippe findt;  
    in unser armes Fleisch und Blut  
    verkleidet sich das ewig Gut.

Den aller Welt Kreis nie beschloss,  
der liegt in Marien Schoß;  
    er ist ein Kindlein worden klein,  
    der alle Ding erhält allein.

Das ewig Licht geht da herein,  
gibt der Welt ein' neuen Schein;  
    es leucht' wohl mitten in der Nacht  
    und uns des Lichtes Kinder macht.

Der Sohn des Vaters, Gott von Art,  
ein Gast in der Welt hier ward  
    und führt uns aus dem Jammertal,  
    er macht uns Erben in sein'm Saal.

Er ist auf Erden kommen arm,  
dass er unser sich erbarm  
    und in dem Himmel mache reich  
    uns seinen lieben Engeln gleich.

(Alle:)

Das hat er alles uns getan, sein groß Lieb zu zeigen an.  
Des freu sich alle Christenheit und dank ihm des in Ewigkeit.  
Kyrieleis.

(Martin Luther, ELKG 15)

## **Evangelium: Weihnachtsgeschichte Lukas 2, 1- 10**

Es begab sich aber zu der Zeit, dass ein Gebot von dem Kaiser Augustus ausging, dass alle Welt geschätzt würde. Und diese Schätzung war die allererste und geschah zur Zeit, da Quirinius Statthalter in Syrien war. Und jedermann ging, dass er sich schätzen ließe, ein jeglicher in seine Stadt. Da machte sich auf auch Josef aus Galiläa, aus der Stadt Nazareth, in das jüdische Land zur Stadt Davids, die da heißt Bethlehem, darum dass er von dem Hause und Geschlechte Davids war, auf dass er sich schätzen ließe mit Maria, seinem vertrauten Weibe; die war schwanger. Und als sie daselbst waren, kam die Zeit, dass sie gebären sollte. Und sie gebar ihren ersten Sohn und wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe; denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge.

Und es waren Hirten in derselben Gegend auf dem Felde bei den Hürden, die hüteten des Nachts ihre Herde. Und des Herrn Engel trat zu ihnen, und die Klarheit des Herrn leuchtete um sie; und sie fürchteten sich sehr. Und der Engel sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird; denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der Stadt Davids. Und das habt zum Zeichen: Ihr werdet finden das Kind in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegen. Und alsbald war da bei dem Engel die Menge der himmlischen Heerscharen, die lobten Gott und sprachen: Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens.

Und da die Engel von ihnen gen Himmel fuhren, sprachen die Hirten untereinander: Lasst uns nun gehen gen Bethlehem und die Geschichte sehen, die da geschehen ist, die uns der Herr kundgetan hat. Und sie kamen eilend und fanden beide, Maria und Josef, dazu das Kind in der Krippe liegen. Da sie es aber gesehen hatten, breiteten sie das Wort aus, welches zu ihnen von diesem Kinde gesagt war. Und alle, vor die es kam, wunderten sich über die Rede, die ihnen die Hirten gesagt hatten. Maria aber behielt alle diese Worte und bewegte sie in ihrem Herzen. Und die Hirten kehrten wieder um, priesen und lobten Gott für alles, was sie gehört und gesehen hatten, wie denn zu ihnen gesagt war.

## **Glaubensbekenntnis**

### **Predigt**

*Aktuelle Predigten unserer Gemeinde finden sich im Internet auf der Webseite [www.selk-homburg.de](http://www.selk-homburg.de) und zum Anhören zum Ortstarif unter der Telefonnummer (0 56 81) 840 44 38 Oder Sie lesen eine andere Andacht, etwa aus dem Feste Burg Kalender.*

## Fürbitten

Wir bringen unsere Bitten vor Gott:

- Wir beten für alle, die Verantwortung für den Frieden in der Welt tragen, dass sie nicht ihren Vorteil, sondern das Heil der Menschen suchen.  
Gemeinde: Ehre sei Gott in der Höhe, und Frieden den Menschen auf Erden!
- Wir beten für alle Kinder, dass sie menschenwürdig leben können und Liebe und Schutz erfahren.  
Gemeinde: Ehre sei Gott in der Höhe, und Frieden den Menschen auf Erden!
- Wir beten für unsere Kirche, dass sie sich die Menschlichkeit Gottes zum Vorbild nimmt und eine menschenfreundliche Kirche ist.  
Gemeinde: Ehre sei Gott in der Höhe, und Frieden den Menschen auf Erden!
- Wir beten für alle, die in Dunkelheit leben, die von Sorgen und Leiden gebeugt werden, dass sie Gottes Licht und Liebe erfahren.  
Gemeinde: Ehre sei Gott in der Höhe, und Frieden den Menschen auf Erden!
- Und in einem Augenblick der Stille beten wir für alle Menschen die uns nahe sind und die wir Gott anvertrauen: (Stille)  
Gemeinde: Ehre sei Gott in der Höhe, und Frieden den Menschen auf Erden!

## Vaterunser

### Segen

Der Herr segne Dich und behüte Dich. Der Herr lasse leuchten sein Angesicht über Dir und sei Dir gnädig. Der Herr erhebe sein Angesicht auf Dich, und gebe Dir seinen Frieden!

### Stilles Gebet, nach dem Gottesdienst

Jesus Christus, inneres Licht, in der Weihnachtszeit erfüllst du uns mit deinem Frieden. Wenn die Lippen stumm bleiben, spricht unser Herz zu dir und lauscht dir. Und schon geschieht in uns der Wille deiner Liebe.

(Gebet aus Taizé)

Bitte nutzen Sie die Feiertage um miteinander in Kontakt zu bleiben: In der Gemeinde, in der Familie, im Freundeskreis. Vielleicht durch Telefonate oder kurze Nachrichten.

Pfarrer Jörg Ackermann ist auch an den Weihnachtsfeiertagen erreichbar über die Telefonnummer unseres Pfarramtes: (0 56 81) 55 21

Rund um die Uhr steht auch die Telefonseelsorge zur Verfügung:  
0800.1110111 und 0800.1110222 und 116.123, [www.telefonseelsorge.de](http://www.telefonseelsorge.de)